

Vortrag über das „Fetale Alkoholsyndrom“



Deggendorf. Auf Anfrage der Einrichtungsleiterin des Förderzentrums geistige Entwicklung St. Notker in Deggendorf, **Monika Herold-Walther**, hat Dr. **Roland Ebner** von der KJP Deggendorf einen Vortrag über das „Fetale Alkoholsyndrom“ (FAS) gehalten. Anschaulich und anhand von Fallbeispielen und Bildern ging Dr. Ebner auf die Erkennungsmerkmale bei Kindern ein, die unter dem Fetalen Alkoholsyndrom – eine toxische Hirnschädigung mit

Störung der multiplen Hirnfunktionen – leiden. Damit verbunden sind Entwicklungsverzögerungen und Einschränkungen in der Alltagskompetenz, die eine Schritt-für-Schritt-Anleitung bei Handlungen nötig macht. Für einen adäquaten Umgang mit den Kindern ist eine frühe Diagnose von größter Bedeutung. Gerade die Eltern oder Pflegeeltern empfinden eine Diagnose oft als sehr hilfreich, weil es entlastend wirkt zu wissen, warum ein Kind sich auf eine bestimmte Weise verhält. Für das Fachpersonal und alle Interessierten war es ein sehr informativer, praxis- und alltagsbezogener Vortrag, der anregte, das Syndrom im Blick zu haben und sich gegebenenfalls über Fachliteratur intensiver zu informieren.